

Gescheint täglich
vom 6^{ten} Uhr.
Redaktion und Expedition
Sekretär 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Samstag 10—12 Uhr.
Montag 5—6 Uhr.
Zur Ausgabe am Abend 10 Uhr.
Zur Ausgabe am Morgen 10 Uhr.
Zur Ausgabe am Nachmittag 12 Uhr.
Zur Ausgabe am Abend 12 Uhr.
Zur Ausgabe am Morgen 10 Uhr.
Zur Ausgabe am Nachmittag 12 Uhr.
Zur Ausgabe am Abend 12 Uhr.
Zur Ausgabe am Morgen 10 Uhr.
Zur Ausgabe am Nachmittag 12 Uhr.
Zur Ausgabe am Abend 12 Uhr.

In den Filialen für Aufz.-Annahme:
Cito Blumen, Universitätsstraße 1.
Lötsch'sche Buchhandlung, 28 p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverlehr.

Dienstag den 29. September 1885.

Woch-Auflage 19,250.

Abonnementpreis viertelj. 41/2 M.
incl. Beigabe 5 M., durch die Post
bezahlt 6 M. Jede einzelne Ausgabe 10 M.
Beigabezeit 10 M.

Gebühren für Sprechstunden
im Tageblatt-Gesamtgebiet
oder Veröffentlichung 10 M.
mit Sprechstunde 40 M.

Intellekt. Geplante Zeitung 20 M.
Gebühr Schriften aus sol. Preisverzeichnis.
Liebhaber u. Bibliothek nach höherem Tarif.

Reklame
unter dem Reklametitrich bis 4 geplatzt.
Belle 50 M., vor dem Titelblatt nachrichtlich
die Beigabezeit 40 M.
Intellekt. sind freie an die Expedition zu
leisten. — Reklame wird nicht gegen
Zahlung pränumerando oder ohne Zahlung
annahme.

79. Jahrgang.

Nr. 272.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abschluß des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, haben wir die Einrichtung getroffen, daß

Karte und Rechnung
bereits von heute an
in Empfang genommen werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung, das Wiedewesen betreffend.

Die Rundfahrt auf den demokratischen Beginn der Wiesnmesse bringt das untergeordnete Amt die nachstehenden Bestimmungen des Wiedewesens mit dem Benehmen im Erinnerung, daß die Verschärfung dieser Vorschriften Geldstrafe bis zu 50 M. oder entsprechende Haftstrafe nach sich zieht.

Angleich wird bekannt gegeben, daß die Expeditionen der 2. Abteilung des Wiedewesens (Reichstag Nr. 2, L.) während der Woche der Wiesnmesse vom 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sowie an den Weih-Sonntagen Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 7 Uhr, sowie Samstags von 11 bis 12 Uhr zur Annahme des Wiedewesens bleißiger Einwohner zugänglich sind.

Wir nehmen hierbei Veranlassung, in Kenntniß des bestreitenden Quartals-Wiedewesens, auch auf die weiteren Bestimmungen des Wiedewesens unter den folgenden hinzuzweisen, daß die zulässigen Wiedewesensstellen an den Wochenlagen Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 7 Uhr, sowie Samstags von 11 bis 12 Uhr zur Annahme des Wiedewesens bleißiger Einwohner zugänglich sind.

Leipzig, am 19. September 1885.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Gretschneider. Baeyer, G.

Meldung

und dem Wiedewesens für die Stadt Leipzig vom 10. October 1885.

§ 11. Seine in einem Hotel oder in einem mit Bergbauberechtigung verliehenen Höchstpreis einleitende und über Nacht belegte Preise ist vom Schmied oder Schlosser ebenso, falls er vor 8 Uhr Nachmittag aufnimmt, noch am Tage der Anfahrt, ansonsten aber am folgenden Morgen spätestens 10 Uhr beim Wiedewesent des Reichstages, Reich. II., gleichfalls mindestens bei dem Schmied und bei dem Schlosser befindend entgegenzustellen und anzugeben. Diefelbe ist in Belehrung des Stadtmessingbüros, Dienststall über laufende Rechnung, so daß derselben auf dem nächsten Standort zu entspringen.

Angleich wird dieses mögliche Zusammensetzen § 11 auch die Klärung der angeführten Vorschriften über eine obige Verordnung bringen.

§ 12. Die in Pragdienstorten abzugebene Fremden, sogenannte Wehrkremde, sind, sobald sie länger als 8 Tage hier verbleiben, spätestens am 4. Tage, von einer erfolgten Aufholung an, vom Quartiermeister beim Wiedewesent, Reich. II., oder der betreffenden Polizeibehörde einen Wehrkremde, ebenso wie am folgenden Morgen spätestens 10 Uhr beim Wiedewesent des Reichstages, Reich. II., gleichfalls mindestens bei dem Schmied und bei dem Schlosser befindend entgegenzustellen und anzugeben. Diefelbe ist in Belehrung des Stadtmessingbüros, Dienststall über laufende Rechnung, so daß derselben auf dem nächsten Standort zu entspringen.

§ 13. Die in Pragdienstorten abzugebende Fremden, sogenannte Wehrkremde, sind, sobald sie länger als 8 Tage hier verbleiben, spätestens am 4. Tage, von einer erfolgten Aufholung an, vom Quartiermeister beim Wiedewesent, Reich. II., oder der betreffenden Polizeibehörde einen Wehrkremde, ebenso wie am folgenden Morgen spätestens 10 Uhr beim Wiedewesent des Reichstages, Reich. II., gleichfalls mindestens bei dem Schmied und bei dem Schlosser befindend entgegenzustellen und anzugeben. Diefelbe ist in Belehrung des Stadtmessingbüros, Dienststall über laufende Rechnung, so daß derselben auf dem nächsten Standort zu entspringen.

§ 14. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 15. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 16. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 17. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 18. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 19. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 20. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 21. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 22. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 23. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 24. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 25. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 26. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 27. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 28. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 29. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 30. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 31. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 32. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 33. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 34. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 35. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 36. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 37. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 38. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 39. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 40. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 41. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 42. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 43. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 44. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 45. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 46. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 47. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 48. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 49. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 50. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 51. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

§ 52. Wehrkremde ein Sommer länger als drei Tage hier zu verbleiben, so darf er dazu eines für die Zeit des Wiedewesens vom Wiedewesent, Reich. II., entgegenzustellen und bei dem betreffenden Wiedewesensstellen eine Wehrkremde, nach dem Wiedewesens vom 24. September 24 Stunden den ersten Erfolgserfolg haben.

man dem kleinen jungen Büchern genügt soll, seinem Stoffe, das offenbar mit vieler Beaufsichtigung an ihm blieb, den freimüttigen Sieg auf daß vor der Hand aus einem nicht zu erreichenden angebrachte. Es eine Söhne zu beantwortende Frage. Es wäre ein großes Opfer; eine Art Selbstverleugnung, die dem mutigen Mann in keiner Weise sicher steht wird. Der Kürsch allein wird sich ohne Kampf bei so eingesetzten Jahrhunderten einen Platz der Zeugung in Westen nicht verschaffen; außerdem wenn das ganze Christliche Europa ihm zu diesem Ruhm nicht mit dem Begeister, doch es eine Begeisterung des Berliner Beratens in seinem Hause dulben würde. Aber noch leidet die Macht nicht zu einer gemeinsamen Belebung über den einschlägigen Weg gelang zu sein.

Wetter nach der "Königlichen Zeitung" aus Berlin geschrieben:

Die Konferenz über die ostantländischen Waren ist heute bereits abgeschlossen. Späteren Meldungen haben in den letzten Tagen die eingehenden Verhandlungen statt, auf denen sich aus Abschaffungen ergaben haben, welche gezeigt sind, dass die Auswirkungen der großbulgarischen Bewegung beeinflusst wurden, so dass die Bulgarische-Slavische, welche in beiden Tagen im Konventsaal zusammentritt, kaum mehr als ein formelles Gescheh, die Unterzeichnung einer unter den Wählern festgestellten Abmachungen in Form eines Protocols, zu vollziehen wünscht. Wie man weiß, hat die Mächtigung und das Entgegenkommen, welche die Töchter betreut, die lebhafte Anerkennung der Macht gewünscht und nun glaubt, dass man unter den geistlichen Angelegenheiten entschieden einen wichtigen Beitrag für den Frieden Europas holen wird. Man nimmt an, dass die jungen Männer so gespannt werden, dass die Ostrumsländer von der Worte abdringen werden, aber in einer lebhaften Verbindung mit Bulgarien gehalten werden wird. Wahrheit ist über die Abschaffungen der Macht nicht bekannt.

Telegraphische Meldungen:

* Philipopel, 26. September. (B. L.-S.) (Telegramm des Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke. — Der bulgarische Staatspräsident Karaveloff ist auf Sofia hier wieder eingetroffen.

* Philipopel, 26. September. (B. L.-S.) Es sind energetische Maßnahmen getroffen, um jede Agitation befreit zu erhalten und zu verhindern. Dieser, der sich einer derartigen agitatorischen Handlung leicht macht, soll sofort an ein Kriegsgericht gestellt werden. An die Militärs und Gouverneure in den Provinzen sind Aufklärungen erlassen worden, in welchen dieselben angeleitet werden, die größte Aufmerksamkeit auf die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu richten und jede prospektive Handlung an den Grenzlinien zu verhindern.

* Petersburg, 27. September. (B. L.-S.) Das Journal de St. Petersburg¹ sagt: Die neue Zusammenlegung des kaiserlichen Cabinets ist erreicht, doch Anstrengungen der Königin und Wohlth. auf dem Einkommen und Europa in der gegenwärtigen Krise bei der Wohlth. weiter nach Wohlth. gelungen werden, und diese muss sich gegen Wohlth. wenden. — Das gesuchte Blatt bestätigt, dass der Minister Wohlth. keine Macht verfügt, um nach Petersburg geschicktes und zwar beschäftigte der Minister über Kosten zu rufen.

* Paris, 27. September. (B. L.-S.) Auch die "Agence Havas" meldet auszuholen in einem Telegramm aus Petersburg von heute, dass die Macht ihre Aufmerksamkeit zu den Zusammenkünften der Revolutionären in Konstantinopel in der ostantländischen Kapitale gegeben haben. Der begeisterte Wohlth. ist von Russland genutzt worden. — Nach einem Konstantinopeler Telegramm berichtet "Agence" dass der heutige französische Vertreter, Marquis de Noailles, seine Reise bereits abgeschlossen hat, an der Konferenz bereits erhalten.

* Paris, 27. September. (B. L.-S.) Nach einem Telegramm der "Agence Havas" aus London von heute hätte die englische Regierung den Vertrag Frankreichs angenommen, bei Spanien, Serbien und Griechenland gegebene Schritte zu thun, um jeder Agitation in anderen Teilen des Königlichen Reichs vorzubereiten, und welche angesehenen, dass die Macht ihren beauftragten Vertretern bereit entgegenzustehen.

* Belgrad, 26. September. (B. L.-S.) (Telegramm der "Agence Havas"). In diesen politischen Kreisen macht sich die Zeit geltend, dass eine Schiedsinstanz Bulgarien ohne Compensation für Serbien nicht zulässig ist. Zwischen Spanien, Serbien und Griechenland soll vollständiges Einvernehmen über ein gemeinschaftliches Befreiungsbestreben. Der König bleibt das Kommando über die Armee übernehmen und Posen wird vornehmlich zum Chef des Generals bestimmt werden. Nachrichten von der marokkanischen Seite gelangten bis jetzt bei Spanien zu einem gemeinsamen Rhythmus und Ereignissen gekommen sein, bei welchen die Spanier über 100 Tage verloren hätten; die Berichte der Abenteuer sollen betrübt sein.

* Madrid, 27. September. (B. L.-S.) (Telegramm der "Agence Havas"). Der König ist heute hier eingetroffen und wurde enthusiastisch empfangen. Eine große Menschenmenge begleitete ihn in Spanien, zwischen macabrische, fröhliche und thrashische Noten vorgetragen wurden, nach dem Palast. Der König erhielt eben auf dem Balkon des Palastes und hielt eine Ansprache an die Menge, in der er sagte, die gegenwärtigen, besonders ersten Umstände erfordern Wohlth. und Bescheidenheit, es würden große Opfer gefordert werden, die die griechische Revolution gar nicht nehmen werde. Das griechische Volk müsse Vertrauen zu dem Patriotismus ihres Gouverneurs und zu der Weisheit ihres Regierung habe.

Leipzig, 29. September 1885.

* Die Karolinenfrage steht einer friedlichen Lösung zu. Wie der "Germania" auf Rom gemeldet wird, hat der Papst das ihm angebrachte Schiedsgericht oder Vermittlung angenommen. Es wird ausdrücklich hingezufügt, dass der Vertrag von Deutschland ausgegangen sei und Spanien ihm zugestimmt habe. — Es liegen noch die folgenden telegraphischen Meldungen vor:

* Madrid, 26. September. (Spanische Zeitung) Was glaubt hier, die Wohlth. der Karolinenfrage werde zu erledigen, dass Preußen und England die nominelle Souveränität Spaniens über die Karolinen- und Palau-Inseln gegen Genehmigung der beiden des Reichs und des Reichs für ihre Staatsangehörigen annehmen und Deutschland nach bestimmt die Abtretung einer Abteilung und Rücktritt auf den Südlichen Karolineninseln.

* St. Petersburg, (Rheinische Zeitung). Die Reichsregierung hat sich der spanischen Regierung bereit erklärt, auf die Karolineninseln völlig zu verzichten, wenn Spanien begrenzte politische Souveränität für die ganze Inselgruppe gewährt.

* Madrid, 27. September. (B. L.-S.) Die Mächtigung und die weitwollende Haltung Deutschlands im Verlaufe der Karolinenfrage wird hier sehr anerkannt. Was kostet, dass sich die Spanier in einer Weise erledigen will, welche die Beleidigungen zwischen Deutschland und Spanien endgültig schafft.

* Bonn, 27. September. (Neue Freie Presse). — So erfreut die Karolinenfrage sehrzeitig erzielt. So schreibt das leidende Wiener Blatt die "Neue Freie Presse":

„Es ist nach den Mitteilungen der Berliner Blätter nicht ganz sicher, ob Papst XIII. als Schiedsrichter oder bloß als Vermittler fungieren soll, aber das kann und braucht. In beiden Fällen bleibt die verhindernde Erhebung bestehen, dass Fürst Bischoffsheim das Recht der Erhebung des Streites zwischen zwei Staaten überlässt. In erster Linie wird man dabei die Richtigkeit beweisen, mit welcher der deutsche Reichskanzler Spanien zur Annahme einer Einigung und einer eigenen Richtigkeit gezwungen hat. Wenn Papst XIII. die Karolinen Spanien zugesetzt, so kann Niemand von einer diplomatischen Verletzung Deutschlands oder einem moralischen Erfolg Spaniens sprechen. Wer eines Schiedsrichters oder Vermittlers vorliegt, unterscheidet sich in Bezug auf dessen Auspruch. In Berlin ist man selbst der Wohlth. überhoben, die von Spanien vorgebrachten Rechtsgründe zu zulassen. Diese Arbeit hat man nun im Balkan. Ausserdem aber erhält der Reichstag Bischoffsheim eine Karolinenfrage der hohen Bedeutung des Politikums, seiner Stellung und moralischen Werte, die im Balkan nicht ohne Einfluss stehen kann. Man mag sich dort nicht wenig gefährdet fühlen. Ist es doch, als ob vergangene Tage zurückgedreht wären und die Weltgesellschaft eine große Ergebung nach rückwärts verlangen hätte — bis in einer Zeit, in der die ersten Bürsten und Böller sich an die Wohlth. wenden, damit diese die Arbeit ablehnen. Damals war

der Hirt der Katholischen Kirche die höchste Macht des Konservativen, und die meisten internationalen Vereinigungen, wie die Verbündeten der Unterklassen gegen ihre Ritter standen im Vatican ihre Erbfeinde. Aber lange, sehr lange kam kein Raum mehr in die Nähe, das Recht, das Recht und zu Wohlth. im überzeugten Wirkungsfeld, auf politischen Gebiete auszuüben. Indem ich Papst XIII. bestehen wird, die Karolinenfrage durch seinen Spruch zu beurteilen, schreibe für einige Wochen das Absegnung aller Herrscher in die christliche Kirche zurück. Mit welchen Ehren werden die Beamten des Staats-Sekretariats die betreffenden Konsulten studieren, und mit welcher Wichtigkeit werden sie für ame-rikanische Politik treiben zu können, als ob es noch eine weltliche Herrschaft gäbe und drallen auf dem Kastell San' Angelo nicht die italienische Tricolore flattern.

König Odmar hat seinen Briefschreiber, dem Papst, den Belehrungen der Karolinenfrage entgegengestellt, sicher nicht über die Richtigkeit gemacht, die Karolinen durch das Konsulat am Karolinenfrage, auf politischen Gebieten auszuüben, und angesichts zu kommen, und er deutet diese Konsulat daran, den Papst für das Bergland, welches er ihm geschenkt, auf anderer Seite ziehen zu lassen. Ob diese Aussage stimmen wird, auch man abschreibt; denn Papst XIII. ist ein überaus angesehener Vertreter, vielleicht sogar höherer Wohlth. ebenfalls. Das überwunden, der Karolinenfrage ein festes Ende zu bereiten, hat er bestimmt angekündigt, und am Ende der gloriosen Welt werden einmal das Bild eines schönen Staates verbinden und die ersten Schritte für den Frieden Europas tun sollten. Man nimmt an, dass der Papst noch unter dem Einfluss der Karolinenfrage steht, und welche Wichtigkeit werden sie für eine internationale Politik treiben zu können, als ob es noch eine weltliche Herrschaft gäbe und drallen auf dem Kastell San' Angelo nicht die italienische Tricolore flattern.

König Odmar hat seinen Briefschreiber, dem Papst, den Belehrungen der Karolinenfrage entgegengestellt, sicher nicht über die Richtigkeit gemacht, die Karolinen durch das Konsulat am Karolinenfrage, auf politischen Gebieten auszuüben, und angesichts zu kommen, und er deutet diese Konsulat daran, den Papst für das Bergland, welches er ihm geschenkt, auf anderer Seite ziehen zu lassen. Ob diese Aussage stimmen wird, auch man abschreibt; denn Papst XIII. ist ein überaus angesehener Vertreter, vielleicht sogar höherer Wohlth. ebenfalls. Das überwunden, der Karolinenfrage ein festes Ende zu bereiten, hat er bestimmt angekündigt, und am Ende der gloriosen Welt werden einmal das Bild eines schönen Staates verbinden und die ersten Schritte für den Frieden Europas tun sollten. Man nimmt an, dass der Papst noch unter dem Einfluss der Karolinenfrage steht, und welche Wichtigkeit werden sie für eine internationale Politik treiben zu können, als ob es noch eine weltliche Herrschaft gäbe und drallen auf dem Kastell San' Angelo nicht die italienische Tricolore flattern.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke. — Der bulgarische Staatspräsident Karaveloff ist auf Sofia hier wieder eingetroffen.

* Philipopel, 26. September. (B. L.-S.) (Telegramm des Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht, in welcher viele Staaten verblieben wären. Der Kürsch schätzte den Innen, auch für den Balkan zu seien, was er hier den Sultan und den östlichen Abgeordneten beliebt. Nach dem Arbeit gab der Kürsch den Verteidigern die Verpflichtung, dass er für die öffentliche Ordnung zu sorgen werden, ohne Unterschied der Religion und der Nationalität, einstecke.

* Leipzig, 29. September. (B. L.-S.) (Telegramm für den Reuter'schen Bureau). — Fürst Alexander wünschte heute dem Minister einer Schweden nach der Gründung bei uns angestellte Wahlen eingetroffene Revolutionsparteien. Derselbe befürchtete jedoch das Hochamt und später eine Macht

Wir eröffneten am 1. September in

Leipzig, Petersstrasse 44,

einen Detailverkauf unserer

Damen- und Kindermäntel-Fabrik.Der Erfolg, den unser Geschäft in **Magdeburg** und **Braunschweig** errungen, veranlasste uns, unsere Fabriken auch in **Leipzig** einzuführen.

Wir unterhalten ein so grosses Lager, wie von keinem der hiesigen Geschäfte auch nur annähernd geboten werden kann, und zeigen nur Mäntel in den neuesten Fässons aus anerkannten soliden Stoffen.

Dadurch, dass der Käufer mit Umgehung des Zwischenhandels direct von der **Fabrik** seine Waare entnimmt, bieten sich ihm betreffs der Preise ganz aussergewöhnliche Vorteile.Der **Detailverkauf** geschieht zu **strengh festen Preisen** nur gegen sofortige Caase.**Pintus & Klavéhn**

Damen- und Kindermäntel-Fabrik

Leipzig, Petersstrasse 44.**Magdeburg**

Alte Markt 14, Parterre, 1. und 2. Etage.

Braunschweig

Bankplatz und Brabantstrasse.

Conrad & Consmüller

Petersstrasse 41

empfiehlt zu bevorstehendem Umgangstermine ihr **zuerst reichhaltig assortirtes Lager** in**Tapeten, Wand- und Deckendecorationen**

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

**Zur Aufbewahrung der Correspondenz
ist das Einzig praktische System
der Shannon-Register.**

Ueberschreiben
und
Ablegen
der Correspondenz
gespart.
Briefe, Facturen etc.
nach Datum
und Alphabet geordnet.
Aufinden
eines Briefes in einer
Sekunde.



Jedes Papier sofort aus Apparate oder Mappe zu nehmen und wieder einzulegen ohne zu zerreißen oder die anderen Papiere im Geringsten zu durangen.
Correspondenz früherer Zeiten in Buchform gebunden und doch frei zum sofortigen Herausnehmen.

**Preis-Medaille, Internationale Ausstellung London 1885.
Anerkennungs-Diplom, Weltausstellung Antwerpen 1885.**

Von über 20,000 Firmen in Deutschland eingeführt.

Von den hunderten Anerkennungsschreiben, welche der illustrierte Katalog enthält, nachstehend einige.

Deutsche Bank, Berlin.

Was den von uns angefertigten Register-Apparate betrifft, so halten wir denselben für praktisch und zur schnellen Aufstellung eines Schriftstückes in einem Institute mit angesehnter Correspondenz sehr geeignet. (26 Apparate im Gebrauch.)

J. P. Hemberg, Türkischrothgarn-Färberel, Oede bei Barmen.

Mit den mir s. Z. gefertigten, jetzt seit einem halben Jahre in Gebrauch befindlichen 20 Stück "Shannon" Brief-Registers sind ich sehr zufrieden. — Sie ermöglichen ein rasches und bequemes Aufsuchen der Correspondenz und ersparen Zeit und Mühe beim Nachschlagen derselben. (20 Apparate im Gebrauch.)

Chr. Hempel's Wwe. & Sohn, Pulsnitz, Sachsen.

Auf Ihren Wunsch bestätigen wir Ihnen gern, dass wir Ihren Register als eine höchst praktische Einrichtung mit grossem Vorteil in unserem Concer verwenden. Die Nützlichkeit desselben weist sich schon nach kurzer Praxis am, da sowohl beim Ablegen als auch beim Suchen von Briefen viel Zeit gespart wird und die Handhabung der Correspondenz in äusserst bequemer Weise vor sich geht. (6 Apparate im Gebrauch.)

J. A. Henckel's Stahlwarenfabrik in Solingen und Berlin.

Ich bin gern bereit, Ihnen zu beweisen, dass ich mit den von uns gelieferten 23 Shannon-Registers durchaus zufrieden bin und jedermann diese Methode zur Aufbewahrung der Correspondenz empfehlen kann.

Die Shannon-Apparate haben gegen die früheren Systeme ganz bedeutende Vorteile, wonunter hauptsächlich hervorzuheben ist, dass die Correspondenz rasch, bequem und übersichtlich angeordnet wird und das Nachschlagen der Briefe durch die alphabetische und chronologische Ordnung bedeutend erleichtert ist. (23 Apparate im Gebrauch.)

Winkler & Gärtner in Burgstädt 1/2.

In eingehender Beantwortung Ihres Gedankens vom 12. er. sind wir gerne bereit, den von Ihnen gehabten "Shannon" Brief-Registers, deren 10 Stück in unserem Concer im Gebrauch sind, unsere volle Anerkennung zu geben und Ihnen wir jederzeit nach dieser Methode zur Aufbewahrung der Correspondenz als die bisher praktischste empfehlen. (10 Apparate im Gebrauch.)

Sabatry & van der Heyden, Colonial-Waren in groß, Frankfurt a.M.

Wir haben seit einigen Monaten eine Anzahl Ihrer "Shannon"-Brief-Registers in Gebrauch und können uns über die Zweckmässigkeit dieses ebenso praktischen wie einfachen Bureau-Requisits nur lobend aussprechen. — Ausser der bedeutenden Zeitersparnis gestattet der Register eine Übersicht der Correspondenz, die namentlich beim Nachschlagen älterer eingegangener Briefe in überraschender Weise jedes früheren Verfahrens in den Schatten stellt. — Wir können daher die Briefregisteratoren jedem auf Würdigung empfehlen. (8 Apparate im Gebrauch.)

Deutsche Bank, Berlin.

Wir bestätigen Ihnen hiermit auf Wunsch, dass sich die uns gelieferten "Shannon"-Apparate als durchaus zweckmäßig erwiesen haben. (25 Apparate, 500 Mappen im Gebrauch.)

Schwäbischer Form, Grossberger & Kurz, Bleistift-Fabrik, Nürnberg.

Auf Ihr Werthen vom 11. er. erwidere ich Ihnen, dass sich der von Ihnen erhaltenen neuen Brief-Register im Gebrauch sehr gut bewährt. Die Construction des Apparates ist eine sehr praktische und ist hauptsächlich beim Nachschlagen in den eingelaufenen Briefen dadurch sehr erleichtert. Jedenfalls ist der Apparat für geordnete Geschäfte sehr empfehlenswerth.

Niederlagen in Leipzig: F. G. Mylius, Paul Hungar.

Shannon-Register-Co., Berlin W., Charlottenstrasse 68.

**Zur Messe in Leipzig, Petersstrasse No. 35, I.
vom 20.—30. September.****Ausverkauf in Tapeten****Du Menil & Cie.,
31 Neumarkt 31.**

Weissenfelser
Zahnstocher-Fabrik
gegründet 1858, empfiehlt alle Sorten von
den schönsten 100 zu den feinsten.
Markt 7, Reihe Mittelgang Ed. Sude
Nr. 9, und Augustpalais.
Frau Marie Höhning Ww.
Brieffeld a.C. und Berlin, Taubenstr. Nr. 41.

verkauf bestes

F. A. Schütz,

Grimmaische Str. 10.

Linoleum

waschbarer Teppich, ärztlich empfohlen,

zu sehr billigen Preisen und
empfiehlt Reste für Läden, Bade-
zimmer, Waschtisch-Vorlagen
etc. etc.

Holländische Hyacinthen,
Tulpen, Crocus, Narcissen,
Scillas etc. etc.
Hyacinthen im Sortiment



per 12 Stück 3.- 4.- 4.50.- 5.- 6.- 6.50.-
Bei Erzielung eines guten Hyacinthenfleckes, besonders zum Treiben auf Blättern.
Die Wohl nur kostengünstiger Siedelbein das Hauptinteresse.

Die Wohl habe ich zum Treiben auf Blättern das Beste erworben, was
kleine Siedelbein wurde auf der Großen Gartenbau-Ausstellung zu
Berlin (5.—15. September 1885), als Siedelbein von "deutschen Hyazinen", bei

I. Preis

Neumarkt 8. Emil Doss Nachf., Neumarkt 8.
Botanique und Culturanweisung gratis.

Das Neueste und Elegante.

In- und ausländische Majoliken, Porcellan- und Bleistift-Fantastie-Gegenstände.
Import, Japan- und China-Waren.
Cuirre poli, Bronze fumé und Eisenguss-Luxusartikel.
Reizende Neuheiten in Schmucksachen.

Peterstrasse No. 36 (19).
neue Passage.**Eduard Tovar,**Tuch und Buckskin.
Reichhaltiges Lager der neuesten Muster.**Buckskin-Rester und Coupons**

bekannt unter Preis.
Sämtliche Futterstoffe für Herren-Schnieder
es gross empfiehlt en detail
G. Goldstein,
Berlin 21, II. (alte No. 78),
Ecke der Plessischen Straße.

Holz-Perlen

En gros. En detail.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Rudolph Ebert,
S. Thomass. 5.

P. Haendel & Co.

Salzgäsch. 7. Détail part.

Engros 1. Et.

Zum Verkauf grösste von Export-

lieferungen über geschätzte kleine

Nummern, 6, 6½, 6¾, 7, 7½, 7¾

und 7¾
2-3-köpfige

Glacé-Handschuhe,

preis 85.- 90.- 1.- 1.50.-

Fabrikspreise!

Haben in Hochzeitshandlung.

Grude-Oesen,

Hansfeld, empfiehlt

J. Schäffer, Grimmaische Strasse 24.

Damen-Confection.

Nouveautés für Herbst und Winter.

1 grosser Posten 1 grosser Posten
en gros empfiehlt en detail**G. Goldstein,**Berlin 21, II. (alte No. 78),
Ecke der Plessischen Straße.

Joh. Fischer & Co., Offenbach a. M.,
Feine Kunstuhr-Waren aller Art.
Musterlager Petersstrasse 26, 1. Et. Viel Neuheiten.

Concurs-Ausverkauf**der Höhlglashandlung**

von Fischer & Hofmann Hr. Sohne 2.

Der Concursverwalter.

Herrn H. Schäffer

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 272.

Dienstag den 29. September 1885.

79. Jahrgang.

Das Schulwesen in Krain.

Nach Böhmen ist das Deutschland wohl in keiner anderen Provinz Österreichs so stark zurückgesunken wie in Krain, ja man kann höchst behaupten, daß die Staatsregierung in Krain weit mehr vorsichtiger ist als in Böhmen. Die Lage der Deutschen in beiden Ländern ist auch eine wesentlich verschiedene, was man im Hintertheile auf die großen Fortschritte, die der Slawismus in Krain gemacht hat, nicht außer Acht lassen darf.

Während nämlich in Böhmen dem Aufbau des Gedächtnisraums große, geschlechte deutsche Sprachgebiete mit einer vorzülichen Parteorganisation und zahlreichen deutschen Verbänden gegenüberstanden, mangeln die Hauptbedeutungen einer erfolgreichen Aktion in Krain fast gänzlich. Das Deutschland in Krain befürchtet sich bis auf die Städte und wenige Sprachinseln, während das gesamte Landvolk und die Bewohner weiterhin dem kauischen Stamm angehören und ihren nationalen Söhnen unbestreitbare Pflichten leisten. Von einer einheitlichen deutschen Parteorganisation und deutschstaatlichen Provinz ist in Krain so gut wie nichts vorhanden. Die deutsche Opposition ist in den Städten eine rein deutsche, ohne Zusammensetzung, und vermag so in ihrer großen Minderheit den geschlechten und an Zahl erheblichen Slawenstaat zu besiegen. Doch schämmer sieht es in Krain auf dem Gebiete der deutschen Presse aus. Das einzige in ganz Krain tätige deutsche Blatt in deutscher Sprache ist die amtliche "Kaisischer Zeitung", die jedoch, als Organ des Ministeriums Loeffe, eine entschieden slawenfreundliche Haltung hat. Mit einem Worte, die "Kaisische Zeitung" ist in Krain genau das, was die gleichzeitige deutsch-slawische, aber entschieden slawisch geprägte "Politik" für Böhmen ist. In Böhmen existiert nur noch ein kleines, deutschstaatliches Wochenblatt, dessen Abonnementzettel sich aber niemals über 600 bringt. Alle übrigen Zeitungen Krains erscheinen in slawischer Sprache, von denen besonders "Slovenske Novice" (die slowenische Nation) und "Slovenec" (die Slowenen) sehr verbreitet sind.

Unter solchen Verhältnissen kann man sich wohl kaum verwundern, wenn auch das deutsche Schulwesen in Krain in Fasche der jüngsten Jahre fast zurückgesunken ist, eine Erziehung, über die in der deutschen Presse Österreichs weiterheit sehr eindringlich Klage geführt wurde.

Über das gegenwärtige Stand des kauischen Schulwesens unter uns in der amtlichen "Kaisischen Zeitung" einen Artikel, der, wie es in seinem Eingange heißt, ganz Zweck der "Wichtigkeit der vielfach irrtümlichen und tendenziell auswärts Angaben" veröffentlicht worden ist, welche die deutsche Opposition wiederholt wiedergegeben ist. Diese Zeitschrift bringt darüber hinaus eine Reihe von Berichten, welche die Schule in Krain ganz bestimmt betreffen. Von diesen ist die erste, welche die "Kaisische Zeitung" veröffentlicht hat, sehr interessant. Sie berichtet, daß die Zahl der Schüler in den Schulen Krains "ganz ausdrücklich" zu knicken droht, wiewohl es besteht, daß sich diese um die kauischen Schulbürtigkeiten eben so wenig zu kümmern haben, wie die Kroaten und Slaven Österreichs um die preußischen Schuleinrichtungen. Nach dieser polemischen Bearbeitung weicht die "Kaisische Zeitung" auf die "slawische Thatsache" hin, daß es in der österreichischen Monarchie kein zweites Gymnasium gebe, welches nach einer solchen Schulerziehung erkennt, wie das L. I. Gymnasium in Böhmen. In diesem Jahre habe dieselbe 830 erreicht. Die erste Klasse hatte bisher drei Abschließungen: eine deutsche und zwei slawische; die beiden letzteren haben je 76 und 77, also zusammen 153 Schüler, was wohl so enorm sei, daß die Bildung eines dritten slawischen Parallelklassen im Interesse der jugendlichen Bildung wünschenswert wäre. Auch die vierte und siebente Abteilung müssen sich eine Parallelklasse erhalten, weil sie zu großer Differenz bei den ganzen Blöcken aufzufinden scheinen. So ist der Unterricht in den Klassen, die die alte Schule hat. Nicht meint, er werde jetzt zum Gehörthum des halben der römischen Aussangs-Vindobona, der Wiederherstellung durch die Deutschen. Was den Westfalen das Armindenmal sei, das jetzt dem Kaisergraben der Prachtmauer. Jedenfalls ist es der sogenannte und gewöhnlich unter den Christenheiligen der Evangel. Michael an Stelle des Petrus getreten und verklärt zu jenem hier des Christentums über das Römertum.

In dem altenmärkischen Magdeburg erhält sich Jahrhunderte lang eine eigenartige Sitz, das sog. "Kaisertum geklärt." Das Dom zu kehrt wieder nämlich am Kaisertum des goldenen Hahn auf dem Engel nach gebauter Prachtmauer laut Michael. Die andächtige Gemeinde kommt dann den Predigt erwartet und beantwortete das Geheimniß des Hahns mit einer dreimaligen böhmischen Weißacht. Die Entstehung des Bruchs ist unbekannt. Im Oderland, Brandenburg, Altmark und Sachsen darf Michael weder gelöst, noch auf dem Felde gearbeitet, auch nicht gesponten werden. Alle die Gebräuche würden eine dunkle Erinnerung sein an die Herkunft des Monuments, denn Viehlei von der Webersmutter ist in den Charakter übergegangen, den der Evangel. Michael im Mittelalter hatte.

Merkwürdige Dinge tragen sich übrigens zu Michael im Jahre 1458 und in den darauffolgenden Jahren zu. Domini erhielt sich ganze Scharen von Knaben, um nach St. Michael, einer an der Seite des Normannen auf einem Felsen liegenden Wallfahrtskirche zu ziehen. "Sei dem Drange, nach diesen Orte zu gelangen, waren sie so müdig ergriffen, daß sie starben, wenn man sie von der Wandlung zurückholte. Man nannte diese Knaben „Michaelskinder“ und ihre Wallfahrt „Michaelskinder.“ Von Ellingen, Schnäckeball und anderen Orten drohen sie zu Hunderten auf. Die Reise ging bis zur Höhe hin, wo sie die Spitze des Hohen erwarteten, um trostlos auf die erhabne Stelle zu gelangen. Jungherren sagten keines von ihnen.“ Hier fragt es sich, was die Knaben dort wollten, weshalb sie sich gerade darüber schufen. Eine Antwort auf diese Frage ist schwer zu geben. Man bringt damit das auf einen zu St. Michael sitzende Opferstuhl beschriftet auf der Spitze in Betracht, daß dort Kinder in einen Stuhl verweilt würden, vielleicht gleichfalls ein Stuhl des Webersmutter ist, der unter dem Opferstuhl versteckt liegt. Einige Knaben verloren dabei, daß sie sich auf die Webersmutter nicht von ihrem Namen trennen konnten, sondern vielmehr von der kauischen Spacefaa errichtet und erhalten werden; der Schutzherr sollte bloß den Namen, die Spacefaa hingegen das Bild hergeben, und sie folgte den Beschlagnahmen des Kaisers 1550, die sie gegen die Stadt zu bringen.

Hochbinder-Versammlung.

am Freitag, 28. September. Der Vorstand des größten Kaiserschulverbundes öffnete die Versammlung der Kaiserschüler und verwandten Offiziersgenossen, deren Versammlung durch den überwiegenden Polizeiamtmann Jacob in der letzten Nummer unseres Blattes kurz gemeldet wurde, sich deutlich zu Tage stellte, daß die Leiter und Jünger der Schule noch nicht recht auf sie leinen konnten, befindet sich der zärtliche parlementarische Anfang, bei einem seiner ersten Gründungs- oder Trossen der Personen vor der Sache verlangt, eine Schenkung, die in der letzten Versammlung in der ungeliebten Welt unter Mitleid gesehen wurde; Krause sah auch von den jungen Jüngern gern gesehen werden, daß sie den Tod des Todes mit angesehen im Stande sind, ohne gleich zu unangenehmen Wahrheiten zu greifen, wie sie die Leute der geistigen Erziehung annehmen zu müssen, in einer allen Regel des Bestands unverändert wären, vielleicht gleichfalls ein Kaiserschulverein aus dem Webersmutter. (Vergl. Aventin Bl. 373, sowie die Schriften Herold's, Pergaminius subito concitatorum ad St. Michaelis in Normandia Gallias.)

Schule zählt nämlich nur 16 Schüler, die neue deutsche Mädchenschule hingegen nur 25 Schülerinnen, und selbst unter diesen steht es eltern, welche nicht der deutschen, sondern der slawischen Nationalität angehören. Wenn es also der deutschen Bevölkerung nicht an gutem Willen fehlt und wirklich nur darum zu thun wäre, ihren Kindern die wichtige Volksschulbildung zu verschaffen, dann würden die in die neue deutsche Schule aufgenommenen Kinder in den vielen deutschen Pauschulen auch noch leicht eine Unterstufe gefunden haben. Aber man möchte fragen, ob man ein Recht hat, von der Gemeinde die Errichtung einer deutschen Schule zu verlangen, wenn dieselbe noch ihrer Existenz nach keinen Nutzen bringt.

Die Gemeinde, die in der Bevölkerung der Schule bedeckt ist, weiß nicht, welche die Bedeutung unter Auszäugung von Kosten und geringer Seite etwas noch anstreben würde. Als der Vater, wider die Unterordnung des Reiches verlangte, nicht eben wollte, erfuhr der überwachende Beamte, Herr Polizeikommissar Dr. Schatz, daß er die Verhandlung bei Gebarde der Kasten ähnelte würde. Dies wurde zunächst durchgehend, obwohl der Verhandlung eine gewisse Erregung entstand.

So weit der Artikel der "Kaisischen Zeitung", dessen Vertretung wir freilich dem amtlichen Blatte überlassen müssen.

Der Michaelstag.

A. Der Michaelstag ist für manche Gegenden im lieben deutschen Vaterlande noch heute von besonderer Bedeutung. Besonders ist der heilige Michael ein großer Bettlerherr, wofür heißt der Mundart Zengen ab, daß der 28. September noch heute oft am Ende des Schwabens als hoher Kirntag angezeigt wird, thörlt hing für die Richtigkeit unserer Behauptung die Thatfrage, daß eine große Zahl von Wallfahrten mit dem Michaelstome zusammenstehen. Von diesen ist mir folgende hergehoben:

Donnerstag der Michael, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

so fort, daß ein Bettler in der Michaelstom' ein braubares

Unterlager findet, vier Arbeit für die Seele!, wenn geht es

Daheim Deutsches Familienblatt mit Illustrationen, beginnt am 1. October seinen 22. Jahrgang und ein neues Abonnement. Erscheint wöchentlich und ist durch alle Buchhandlungen und Postämter vierteljährlich für 2 Mark zu beziehen. — Probenummern von allen Buchhandlungen gratis, auch direct von der **Daheim - Expedition** in Leipzig.

Sachen erhalten:
Bolitarif und Waaren-Verzeichniß
zu bestellenden, verbunden mit dem Statistischen Maaren-Verzeichniß
nicht dem Gelehrten, bereitend die Statistik des Maaren-Gesellschafts-
und Ausführungs-Verzeichniß vom Bolitarifischen.
Decauville von Troje,
Königl. Druck. Steueramt und Verlag bei Pauli-Steuer-Amt in Hildesheim,
33 Bogen gr. 8°. Preis br. A 5.00, geb. A 6.00.
Verlag von Gustav Elkan, Hildesheim a. d. Elbe.

Wir nötigen Verleihung dieser Zusammenstellung in den betreffenden Sammlungen, wie Kaufmännischen Kreisen aufgekommen waren, nicht allein der Umstand, daß in der kurzen Zeit bereits mehrere Auflagen erschienen sind, daß das dem betreffenden Geschäft herausgegebene Handbuch für Selbstkunde und Selbstausbildung hat sich in dieses Kreis einer überwiegenden Anzahl von Beratern gebracht und bereits mehrere Auflagen erhielt. Die Herausgeber von Troje sind bekannt und bereits mehrere Auflagen erhielt. Die Herausgeber von Troje sind bekannt und eingeführt, doch eine bekannte Ausgabe bislang nicht erhalten.

Rechts-Nachtrag vom 21. Juni.

So besitzen durch alle Buchhandlungen!

Baugewerks-, Maschinen- und Möbelbau-Schule
Bestellt in Mecklenburg. Ansuchen durch den Director Jostes.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

Director: **Rudolf Pollatz,**
Dresden, Marienstraße 15, 2. Etage.

In den Jahren 1888—1889 erhielten 54 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einfältigen Dienste.
Dr. H. Schuster's Privatunterrichts-Institut
Kielstrasse 6, den Gerichtsgebäuden gegenüber.
Vorbereitungs-Anstalt für die Maturitäts-, Einjähr.-Frei- und
Fähnrich-Examina, sowie sämtliche Gymnasial- u. Realschulklassen.
Prospectus fr. z. D. Sprechstelle 11—1 Harkortstr. 7, II. Dr. H. Schuster.

Musik-Institut

Gustav Schmidt,
Nürnbergstr. No. 25, 2. Etage.
Am 1. October beginnen neue Course in Clavier, Gesang, Violine u. Theorie. —
Honorar 71, — 4 pro Monat. — Anmeldungen nimmt Untersuchner Nachm. v. 2—6 Uhr
entgegen.
Gustav Schmidt.

Reitunterricht
wird für Herren, sowie auch für Damen zu jeder Tageszeit und abends von 7 Uhr an gebraucht erhält.
J. Bujarsky, Univers.-Stallmeister,
Krammerstraße 5.

Neu eröffnet
zum 12. November d. J.
Hôtel du Nord — Dresden,
Worpswesterstr. 1 b, Ecke d. Pragerstr., nahe dem Hauptbahnhof, gehobtestes Treppenhaus, Bäder, Telefon und alle Komfortekeiten der Neugelt. Zimmer von 5 A. ab.
Diners à part und Restaurant zu jeder Tageszeit, sowohl im Gosten wie im Paule.
L. Nahke, Besitzer.

Local-Veränderung.
Dem geliebten Publikum hiermit die geläufige Anzeige, daß ich mein seit 23 Jahren
in der Wiedenstraße angebotenes Local aufgehoben und jetzt nach
Königsplatz No. 2,
neben Café Kronprinz,

treue alte, und bitte auch in dem neuen Local das mir bisher gefehlte Dekor zu erhalten.

G. Halt, Tapzierer.
Nach halte ich mein Lager von Tapzien und Watraten direkt empfohlen.

Kissing & Möllmann, Türlöhnu.
Fabrik-Abtheilung I.
Kronleuchter. Candelaber, Wandleuchter, Clavierleuchter etc.
Bronze-Waren aller Art. — Mährisch-Fädige, Gräfinne.

Gas- u. Wasserleitungs-Artikel.
Petersstraße neue No. 11, 1. Etage.

Zahnkünstler Bernhardt,
Baudenkmälerstraße 18 (alte Nr. 8).

Rhinische Söhne, Plomburen, W.Friedrich, Seeger Str. 1.

Dr. Goericke, prakt. Arzt,
hebt seit vielen Jahren Spezial-Geschlechts- und Hautkrankheiten. Residenzstr. 1 (28).
A. Scherzer, verpf. Wunderarzt,
hebt dicker, Brust, u. stielhaar. prakt. Arzt, gleichzeitig Residenzstr. 28, Neue Nr. 4. III.

Damm
Unter der Reichskasse, Staatsarbeiten, Büro-
arbeiten, Unterleibsh. Hölde, Kontrollen, Unterzeichnungen, Überprüfung und Schieds-
Urteil 65, 2. Et., 2—3 und 3—8 Uhr.
Kranken in d. Geschlechter, Hölde, Hause, Kosten, Magazin, Graf-Ungar-
u. Frauenkrankeiten Domäne's kompon. Kur, Cäciliestraße 30, nur zu empfehlen.
Tägliche Heilungsfolge befreien es.

Rudolf Bürger,
Rathäldner Seidenstr. 8, II. Hälfte,
möglich täglich 7—9 Uhr in u. außer d. Haufe.

Massage
möglich von früh 9 Uhr ab im Johannas-Bade.
Rudolf Bürger,
Regt. geprägt. Massen u. Beuteen.

Fr. Müller
mit mir in letzter Zeit großzüglich gearbeitet, mögl. in
verschiedenen Hallen Ritterstraße 9 (42).

Bandwurm mit Kopf
besonders gefährlich u. sicher in 2 Stunden.
Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 4, I.

Militair-
Vorbereitungs-Institut
(Rathäldner konzentriert).
Dirigent: F. Walther,
Dannenstr. 10, II. A.
Vorbereitung für das Verteidigungslärche-
Primer- u. Einjähr. -Festivitäten-
Gymnas. „Gymnasiale“ Leistungsfähigkeit
„Gymnasiale“ werden von

PATENT.
Bereitung u. Verwertung.
J. Brandt, Civil-Ingeneur,
Berlin SW, Anhalstrasse 6.

Reuter Vorbereitung in Familienschriften.
Schäßburg unter „Reuter“ an die
Gebrüder dieses Blattes erbeten.

Ein Jurist (admiral. gebildet, giebt billig
anlegungen u. jurist. Beratungen, Straße
Zollern, Sonnenstr. 1, Bauer, Weiß, 36, I.

Rath Lippe-Straße 10, Weimar, Zehn. 3,
Braunfels, Jägermann, Weimarstr. 11.

Ein selbständiger Maler,
in jeder Arbeit erloschen, welcher schon
längere Zeit ohne Verdächtigung sitzt
unter Herrschaft um Arbeit gegen
billige Vergütung.
Werken unter Nr. 149 Süßle d. Bl.,
Südharzstrasse 23, erbeten.

Sophos und Naturgen poliert
Büro J. Klipps, Klingerstraße 31.

Watches in Sophos w. gut und
billig umgesetzt. Klingerstraße 33, Hof vor d. I.

Möbel repariert und poliert Hause-
holzdecken und Holzputzen, f. Reichenberg, L. Oertze,
Arndtstr. 8, I. reicht auch auswählen.

Möbel werden gut aufpoliert Braunschweiger
Straße 15, Seitenstraße partieren.

Möbel poliert H. Nügler, Nordstraße 17

errenkell. w. eleg. gefertigt, modernisiert,
ger. u. engl. Ausführungen, 4. III. Schmettersch.

Schreifeld w. eleg. gefertigt, modernisiert,
ger. u. engl. Ausführungen, 4. III. Schmettersch.

Fracks sch. Auszüge, weiße
Gardinen, weiß. Gardinen, weiße
Leinwand Nicolaistr. 27, 1. Et.

Fracks verleiht u. verkauft, sch. Auszüge,
weiße Gardinen, weiße Leinwand, neu
und wenig getragen, sehr billige
Heimtextilien 21, 1. Et. 21. Schildstr. 1.

Jeder Brüder, Lungen- Kranken und
Zahnleid: Leidende befreien
ausgetrocknet. Antwerp. d. Jahr 100 Jahre
v. Saalfas, Stuttgart, Quittengasse 8.

Jeder Zahnschmerz,
aus der Infektion, neu. u. chemist. Raps-
u. Cremekreide u. wird über u. augen-
mäßig erfüllt durch Apotheker Schneider's
vegetabilische Zahntropfen.

Die jetzt unbestreitet! — Preis per Stk.
50.— — Allerwelt d. Herrn Osc. Prehn,
Dresdner zur Seite, Unterstrasse 26, partieren.

Syrenduft.

Nenne überzeugend schönes Parfüm aus
den Blättern des Nügelchen- oder Fleisch-
krautes destilliert. Vorfrühling 4 Fl. 1.—,
A 1.50 und A 2.— bei C. Boettcher
Nacht. Markt 15.

Bergmann's

Original-Theaterschweisselsoße —
von Bergmann & Co., Frankfurt a. M.,
Altona, erstes, ältestes und ältestes Fabrikat
in Deutschland. Anberkunft von vorzüglicher
Wirkung gegen alle Arten Hautunreinig-
keiten, Sommersprossen, Frostbeulen,
Pimpen etc. Vorfrühling: Stück 50.— bei
Emil Schwartz, Auerbach's Hof,
Minna Konze, Reichsstraße 11,
Albert Zander, Klosterstraße 13,
Oscar Paul, Universitätstraße 1.

Nachhilfe erholt Gymnasialkinder, Ede,
u. K. A. 2 in d. d. Schule.

Der Primaner w. Nachhilfe, s. ertheilt,
auch e. Empfang von Clavierunterricht
Gef. unter H. H. 17. Gründl. 2. Et.

Gründlicher Unterricht zum Selbststudium.
Schulern jedes Zusammendörfer, sowie
im Wohnort, Schule, Kindergarten und
Schulmeiden nach praktisch und ab-
solutlich gebildeten Lehrerinnen ertheilt.
Vorfrühling wird das zweite, dritte und
vierte Schuljahr aufnehmen gewünscht.

Clara Paul und Emma Hermann,
Wendelschloßstraße 1, 1. rechts.

Salicyl-Streupulver,
Anwendung milden, empfiehlt die Adler-
Trotz. R. Trotz, Salzgässchen.

Tod allem Ungeziefer.

Mottenpulver 50.—
Mottentinctur 50.— 25.—

Mottenpapier 3. Stoff 10.—

Schwabepulver 50.—

Wanzentod 50.—

Infectenpulver 1. Stoff 2.—

Gamphor, Naphthalin, Viecher

empfiehlt die

Adler-Drogerie R. Trotz, Salzgässchen.

Unterricht im Schnittstoff nach Roh-
u. Säckchen nach d. östlichen
gebild. Lehrerinnen erhält Höchst. 17. I. 18.

J. W. L. Schneider, Buchneib., Buchen-
strasse 11, 1. Et.

Tanz-Unterricht,

Kristall - Palast (Gold. Saal).

Residenz beg. d. II. Kurfürst. Den. u. Herren-
Salon in sämmtl. Tänzen. Von. monat. 4.—

Wahl. u. zw. Monat. 27. von 11—12 Uhr.

Richard Tagener, königl. Tänzer.

Privat-Tanz-Unterricht.

Federer 1000 besond. für Walzer.

v. Pelchrzim, Tanzlehrer, Rosenhöhe.

Tanz-Unterricht.

Wien II. Kurf. des Auslands u. Tanzunterricht

beginnt morgen Mittwoch

Uhrzeitungen ertheilt von 11—2 u. 4—8 Uhr.

C. Schlemmer, Königl. 7, Etg., Tr. C. I.

Xercir-Schule

Der Winter-Circus beginnt

Sonntag, den 4. October,

Mittwoch 1/2 11 Uhr.

Eröffnung, für beide Saisons

(Turnhalle, Schreiberei, und

Werkstatt, Rosenthalerstrasse) in

meiner Wohnung, Rosenthalerstrasse 60.

Louis Brehme,

Tanzlehrer a. d. schlesischen

Thüringen.

Reinigen

aller genannten und den kleinen Gegenstände in vorzüglicher Ausführung, bei

Reinigung von Besteck und Glas.

Wasserfarben der jederzeit modernsten Farbe, Druck und Beschneidung.

Zahlung für Connexion: bei Frau Clara Schmidt, Zorge Straße 5.

Lindenau: Harzstraße 7, part.

Georg Printz & Co. aus Aachen,

Nadelfabrikanten.

Zur Miete früher Reichstraße,

jetzt Petersstraße neue Nr. 11, 1. Etage.

Das Lager und der Verkauf der Waaren der Nadelfabrik

von **Leonhard Müller aus Erfurt**

befindet sich nach wie vor

Petersstraße Nr. 28, im Hof rechts (alte Nummer 15).

Amerikanische Billardbäume,

großen Beynwald, unübertrifft, ermöglicht bei einer Höhe von 37 mm Aufklage

unter die Beine von 62 bis 63 mm, ein Bösch. mit seiner anderen

Wähleb. und Spezialität.

Max. Bour. Köln.

Billardbäume, Spezialität.

Ich habe einen guten trübe gewesener

Schweizer Stickereien

Steinkohlen-Gascoaks.

Wir auf Weiteres lassen wie den bisherigen Preis für Gascoaks noch bestehen und erfreuen folches
aus der Chemnitzer Gasanstalt
den Hettlinger — möglichst hoch — oder Centner,
sowie aus englischen Kohlen

einer anderen Menge des Hettlinger

Bei Abnahme von 50 Hettlinger auf einmal 5 Pf. der Hettlinger über Centner billiger.

Leipzig, den 29. September 1885.

ab Lagerplatz, Wöhlauer Straße 3, zu 50 Pf.
frei aus Haus zu 90 .
frei in den Keller zu 95 .

O. Hoffmann-Ebeling & Co.

Weinhandlung und Weinstube

Ritterstr. 5 Fritz Cassel Ritterstr. 5

empfiehlt Hotel, Weine und ältere Weine, Al. von 75 Al. an.
Bordeauxwein 14 .
Cognac, Rum, Brandy, Weinbrand, Sherry, Malaga u. se. diversen Preisen.

Besten Frankfurter Rebswein in Flaschen und Gläsern.



Original Chinesische Handlung

Taen Arr-Hee es Nanking

Dresden, Bankstrasse 1, Leipzigstrasse 122.

Empfehlt zu Gelegenheits- und Weihnachtsfeiern.

China- und Japan-Waaren.

Thee's neuester Ernte

Niederlage für Leipzig
Reichert & Richter en detail
en gros Nürnbergstrasse 20.

כָּשָׁר

Gern gebeten ist. Sollten die angebte Anzeige, daß in dem Dienstag, den 29. d. M. ab einer unter Aufsicht stehenden Roschfleisch-Verkauf stattfindet, Sie möchten mich bitte befreien, nur vorläufige Waare zu liefern und die mich bestellten Kunden ebenfalls eine Rechnung zu liefern. Der Verkauf des Roschfleisches wird täglich Abends von 5—6 Uhr stattfinden. — Um gütigen Vorwurf freit.

Richard Bribach, Lauchaer Straße 3.

H. F. Bass, am Westplatz,

empfiehlt in besonderer, sehr frischer, besser Qualität:
Gothaer und Braunschweiger

Gentil, Salami, Brot, Saucisse, Wurstsalat, Käsefleisch u. Co.

Zärtlich frisch geschnitten Schinken, Wurstsalat, Blatt, Braten und

Feinen kalten Aufschliff in großer Auswahl.

Neue besten Fleisch- und Wurst-Sorten.

in Tomaten, Gurken, Senf und Weinsoße, Dose 120 A.

ganz leckeres böhm. Seife, Ros- und grünes Salz.

Sardines à l'huile, nur die besten Marken,

1. Rhein-Lage, sicher Spraten und Süßlinge,

2. Brüder, Garben, kleine Dose 150 A. über 90 A. per Pfund.

Neue Braunschweiger Conserven,

in großer Auswahl und starker Garantie der Güte!!

zu Fabrikpreisen.

Morgen Mittwoch

frische Brühwurstsäcken

Braunschweiger Wursthandlung

D. Stephan, Preußenschenke 1, Petersstraße 23.

Reines Gänse-Fett

empfiehlt H. Liedner, Rastatterstrasse Nr. 6.

Reife süße

Weintrauben

garantiert die gute Qualität. Ein 5 Pfund-Büffelkorb 25 A. bei Abnahme von 3 Körben 23.5 A. frische gegen Rödelsheimer oder Geiß.

Anton Tohr, Berlin, Ingolstadt.

Reintrauben,

reif, sauer, süß, frisch, im Quetsche.

Die Fisch-Räucherel

von J. H. Schumacher, Lübeck, offiziell täglich frisch geräucherte Räucherel, 1 Pfund ca. 30 Al. Dose 12—13 Pfund schwer, bei Abnahme von mindestens 3 Körben gegen Rödelsheimer.

Kartoffeln,

durchweg frische Sorten, mittelweiß, gelblich, pfeffig, im Stück, früher, später, roh oder gekocht, Kartoffelstärke 100%.

Die Fisch-Räucherel

von J. H. Schumacher, Lübeck, offiziell täglich frisch geräucherte Räucherel, 1 Pfund ca. 30 Al. Dose 12—13 Pfund schwer, bei Abnahme von mindestens 3 Körben gegen Rödelsheimer.

Gänsebrüste,

kleine zarte Schinken

von Wisselius

& Söhne 2 bis 4 Pfund schwer, neue Hallensche.

Maronen,

weiße ungarterliche, sowie grobgerippte

blaue Tiroler

W. Weinträuben

1 Pfund 40 A.

Ernst Klessig,

Unterstrasse 6, Zeitzer Straße 7.

Die Fisch-Räucherel

von J. H. Schumacher, Lübeck, offiziell täglich frisch geräucherte Räucherel, 1 Pfund ca. 30 Al. Dose 12—13 Pfund schwer, bei Abnahme von mindestens 3 Körben gegen Rödelsheimer.

Gänsebrüste,

mit leichten Röllchen, weiß, gelblich, pfeffig, im Stück, früher, später, roh oder gekocht, Gänsebrüste.

Günstiger Tausch.

1 Stadtgut, 100 Al. g. 0.

Haushalt 60,000 A. Essgeschirr, Bedienung

100,000 A. Bettl. usw. usw. 3 Al. 6000 A. Jahr anrechnbar werden auf

ca. 6. Al. Bettl. oder Zubehör erhältlich.

oder verhandelt werden. Überresten mit Inver-

trag, abz. u. T. G. Rudolf Nosse, Leipzig.

Kartoffeln

werden Sonnabend früh 7 Uhr in Cosse-

wip, am Markt, Rathausmarkt, angekündigt, Friede, Blücher.

Grundstück-Verkauf.

Wir in der Wettstraße zu Gutrieg 187 gelagert, ca. 16.000 □ Alsen halb
helles Grundstück, bisher als Wirtschaft genutzt, fügt aber auch zu jedem anderen gehörigen
Gebäude eignen, brauchbar ist mit einer Gewichtsstütze v. 1000. Dampfheizung u. 1000 m² zu
technischem. Höhere Rendite bei Gen. C. Tauer in Gutrieg, Strasse, Nr. 179.

F. L. Böllmann, Wettstraße.

100.43 ber. W. Böllmann, Wettstr. 2, E. 1.

Wenig gebr. Sogen.-Straßendauern ist
billig zu verkaufen. Schloßstraße 4, B. Götzen.

Einkäufer

werben auf das Anwesen oder andere
Gebäude einen Teil des Hauses, Galanterie-
Geschäft, Dr. schmieden gewünscht.

W. Peterstraße 12, II.

Ein Waffengeschäft für Schützen und
Spielwaren soll billig von Schloß-
Tannenstraße 6, 2. Et.

Eine Partie Lamarester

verkauft will.

Ernst Krammer.

Seitbrennerstraße 1, Ost. 1 Treppen.

Wichtig für Damen.

Werke eines Gebäudefesten zu ver-
kaufen und Geschäftsräume in Klei-
nungen von 15—35 Metern haben unter
Bauhöhe 3000 Pfundfuß verhältnisweise
billig zu verkaufen.

Kleiderstoffe, Uhren und farbige
Fabrikarbeiten zu verkaufen.

Leibnitzerstraße 1, 1. Stock.

Wollwaren.

Wandgelehrte Wände u. sind billig abzugeben.

Thomaskirche Nr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock.

Winterüberzieher 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1. Stock zu ver-
kaufen.

W. Böllmann, Wettstr. 11, 1. Stock.

Winterüberzieher

die Herren- und Damenerüberzieher, sowie
Gummistiefel u. verkaufen zu günsti-
gen Preisen.

Ein Wett-Handel 1.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 272.

Dienstag den 29. September 1885.

79. Jahrgang.

Gewandhausconcert.

Im Saale unten sind 2 Plätze nebeneinander für die Hälften der Concerte, und 1 Platz davon auch für die andere Hälfte abzugeben. Näheres Zeiter Straße 10, parterre, Gartengebäude.

Sauberkünstler und Dilettanten!

Mr. Schreiberskoperat. 100 Bilder, ausserl. Wandverkant, rechts. Tische, Komode, Kleiderkabinett, Vogelfäng. Batterie u. s. m. verkauf. Klaviers halber sehr billig (nach engl.) P. Mösch, Emilienstraße Nr. 56.

Beste Bezugsquelle für Möbel, Spiegel u. Polsterwaren.

Am Lager befindet sich gegenwärtig 30 complete

Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen von 225 Mark an.

Für Brautleute sehr zu empfehlen. — Möbel-Ausstattungs-Magazin

von M. Burghardt.

Keine Billets. 33 Nordstraße 33. Garantie für Qualität. Sonntag v. früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Eine neue Plüschgarnitur,

für Damezimmer oder Salons passend, sowie

zwei massive Vertikows

von Rohrbau und Bechthaus halber lebendig unter dem Herstellungswert zu verkaufen. Möbel-Marktstraße Nr. 6, parterre.

Abreise halber noch zu verkaufen

eine rothe Plüsch-Garnitur, ein matt Kuhbaum-Zerkleiner, Verticow und Zinnwanne, Orangenmöbel, großer Zählschrank, Patent-Zapfen, vollständige Küchenanrichtung, Essenskant., Weißer Badezuhl mit Heizvorrichtung. Alles fast neu. Gartenstraße 8, I. rechts.

Gebrauchte Möbel

w. nur in al. Holzart. 15. Tische, 19. II. 1. Poltern einfache Möbel halber billig. Edelholz 6. Fr. Barth.

Salon-Garnituren,

Plüsch feinster Qualität,

die Jachten, 60 Thlr.

Chesterfield, I. gut. Federmatratze

von 8 Thlr. (Garderoben).

Bettstall, Bettstall, oder Nachtschrank, oder Nachtkasten, oder Nachtkommode, großer Zählschrank, Patent-Zapfen, vollständige Küchenanrichtung, Essenskant., Weißer Badezuhl mit Heizvorrichtung. Alles fast neu. Gartenstraße 8, I. rechts.

Ein halber Meublement (nicht

Abreise) für Wohnzimmer (komplett) ist für 60 Thlr. und ein halber eleganter Wohnzimmer ist für 120 Thlr. 1 Rücken-Einrichtung für 10 Thlr. und 1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung für 25 Thlr. per sofort oder später zu verkaufen. Überhöchstädt 7, port. rechts. Auch einzelne Stücke zu abgeben.

Nur 100 Mark

für eine neue Zimmer-Einrichtung. Geimannstrasse 25, I.

für

Antiquitäten-Sammler.

Ein Rococo-Meublement ist in der Dom-Apotheke zu Werseburg zu verkaufen.

Für den Umzug

emp. ganz def. Nach. Journ. Möbeln. 24. A. Ottomane, Schloßspiegel mit Kommode 24. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtschrank, Tisch, Stühle, 22. A. Verticow, Tisch, 23. A. an. ob. dersel. Tische von 9. A. an. Stühle 2. A. 50. A. gr. Vielespieler 15. A. Truhen 15. A. Kommode 15. A. Bettstall 25. A. mit

Cup. 22. A. Bettstall, mit Sprungfed.-Matratzen 23. A. Schreiber, Kleider-

Kommode, Nachtsch

Tancharer Straße Nr. 6,
Haus zum goldenen Spaten, in einer halbe
2. Etage, 3 Zimmer und Schloß, per
1. April 1886 zu vermieten. Räther befehlt
bei Fr. Döp. über.

zu vermieten eine 2. Etage, 1200 M.
Wohndom. 20, Nähe des Fabrikspalais,
Gesellenstraße. Ab 1. April 1886 zu vermieten. Räther befehlt
bei Fr. Döp. über.

Gustav Adolfstrasse 5
ist zum 1. October 8. A. oder später die
2. Etage für jährlich 1800 M. zu ver-
mieten. Wände bestückt der Ein-
richtung werden benötigt. Räther
beim Kaufmeister Ahrend und der
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Thalstraße Nr. 15,
alte Nr. 6.

wir! Am 1. April 1886 ab die 2. Etage
nachstehend. Nähert Räther erhalten die
Richtung Frenkel und Paul Frenkel,
Kaufmannsstraße Nr. 27.

Am 1. April in die gesamte 2. Etage
Gesellenstraße 26 ab 1800 M. zu ver-
mieten. Räther 1. Etage.

Windmühlenstraße 39
in die 2. Etage, leicht auf 3 Zimmer
und reichlich mit Gütern, von
Obers ab für 1800 M. zu vermieten.
D. G. Vogel,
Rücklinger Straße 60, I.

Töplerstraße 3 in die Wohnung in
2. Etage, 12 Räume nach
der Gesellenstraße, auch in Bureau sich eignet,
sollte zu vermieten.

Wiedmann für Wachsel, Gesellenstraße 8.

Rabensteinplatz 2
in die 3. Etage, leicht auf 3 Zimmer,
Gesellenstraße Nr. 100 ab 1800 M. zu ver-
mieten. Wohl befriedigt beim Beifler 1. Etage
größen 11½ - 12½ Uhr zu erlangen.

Leßingstraße 12
in die Wohnung eingezogen, 3. Etage
ab 1. April 1886 für 1800 M. zu vermieten.
Räther holt 2. Etage beim Brüder.

Verseburgthal
in die im großen Gesellen-Bauhaus 4 ge-
legene, vollständig neu hergerichtete 3. Etage,
leicht auf 3 geschickt und 2 einfache
Zimmer, Küche und Schloß, leicht oder
heißt zu vermieten. So etwas eben-
sleicht. Preis 200 M.

Petersstr. 44 (Großer Meiter)
in die 4. Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
3 Kammern, Küche mit Waschküche, großer
Bett, Wasch-, Küchen- und Boden für 900 M. per
1. Etage zu vermieten. Wohl bei dem Handelsmann.

Reitwegstraße 10, IV. 1. October ein
Raum für 180 M. zu vermieten.

Berkingskeller ist eine freie 4. Et.
für 300 M. per 1. April 1886 zu vermieten.
Räther, Döpkestraße 17, 4. Et.

Ein Logis für 300 M. zu vermieten
Gedächtniskirche 6, Reichenau.

Ein Logis zu vermieten, bis 1. Januar 1886
zu befreien. R. Hammelmann, Weißensee.

Logis 100 - 300 M. Reichenaustraße 6.

Surprisierstück, angenehme Wohnung
von 700 M. an zu vermieten.

Nähert Rätherstraße 10, 3. Et. rechts.

Logis ab 1. Oct. ab 120-120
Räther hat zu vermieten. Na-
mann, drit. Hof, Str. 129, I.

Eutrich, Albertstraße 6
ist per 1. October eine Wohnung in gleicher
Wohlage mit über einer Sonnenanlage an
Preis unter Räther zu vermieten. Ab 200 M.

Zimmerstraße 21 verhältnismäßig sofort
aber später 1. Etage an einbüdige Leute
zu vermieten. So sehr beim Kaufmann.

Günther Logis, 45 Taf., 1. o. 15. Oct. an geb.
r. W. Wiss. will prän. Gerberstraße 36, 1. Et. I.

Hausmannwohnung

für nicht in jüngste Zeit ohne Räther,
Räther bei Arthur Schneider,
Peterstraße 2.

Leere Stube mit Küche ab an einer an-
auffälligen Stube zu vermieten, von 10-12 Uhr

Gedächtniskirche Nr. 10, Hof part. rechts.

Neues Garconlogis, eleganter Salo-
n mit Schlafzimmer, an einem älteren Herre
sollte oder später zu vermieten.

Wöhrel, Gedenkstraße 16, partiere.

Kramerviertel, 8. Garconlogis,
2 Zimmer, 1. Etage, voll. ab 1. o. 2. Et.
per 1. October über Räther zu vermieten. Gef.
Off. u. O. L. Reichstag 10, 7. Etage.

Ein frisch Garconlogis, Wohn- und

Schlafzimmer, ist zu vermieten
Nr. 8. Gedächtniskirche 28, 1. Et.

Garconlogis mit Küch. und 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Ein frisch Garconlogis mit 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Ein frisch Garconlogis mit 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage
Gedächtniskirche 21, part. rechts.

Garconlogis,

Schulze-Klapka's Gastwirthschaft,

Markt 12.

Klostergasse 6.

Nun restaurierte Schanklokalitäten. — Diese altromanische Gastwirthschaft wurde in einer künstlerischen Weise, den vorschränkten Geschmack entsprechend, durch bewährte Meister renoviert und repräsentiert sich jetzt in ihrer neuen Gewandung als eine wirkliche Schenkwürdigkeit der Stadt Leipzig. Von meinen Schanklokalitäten empfiehlt besonders das Bierkasten-Zimmer mit dem Festzug des Dianysos, sowie die Deutsche Schmorstube mit tierologischen Wandgemälden und ähnlich die Deutsche Quetsche. — In allen diesen Schank-Lokalitäten wird jeder durstige Guest labende Erquickung aus Küche und Keller finden. Täglich verfügbaren Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Portionen. Heute Abend sauerer Rinderbraten und Hammelkeule mit Thüringer Klößen. Hochfeine Biere aus der Thüringischen Brauerei.

Fritz Luckhardt, Schankwirth.

Restaurant Wachsmuth,

15 Katharinenstraße 15.

Heute Abend Schweinsknöchen und Klöße.

Universitätsskeller,

Ritterstraße 7.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen.

H. Pust.

Tanzunterrichts-Local

bei J. Hornsch, Centralstraße 9.

Private, Kurse und Unterricht alle Tage.

2. Kurtag 15. October.

Drei Mohren,

Täglich von 5 Uhr an große Reitersitzung. Nach zweiter Stunde zum Abschluss verlässt. Herrn z. Spuren. G. Solfert.

Blaues Ross,

Königplatz.

Stadt, sowie täglich während der Woche großes Bistro. Konzert und Vorstellung. Dir. Herr A. Zehner. Anfang 1/4 Uhr.

Café Köster!

Groches Konzert und Vorstellung. Heute und folgende Tag: Vorträge der drei beliebtesten Operettanten-Gesellschaften Grützmachers.

4 Damen und 3 Herren. Großer Erfolg.

Täglich Autoren des Original-Komödien. Herrn Heyne. Anfang 6 Uhr. Abgang 6 Uhr. Im zahlreichen Saal bietet ergebenst Carl Köster.

Restaurant Schwarz,

Goldschmiedgäßl. 2. Giebel d. Reichsstraße.

Heute, sowie täglich während der Woche großes Bistro. Konzert und Vorstellung. Dir. Herr A. Zehner. Anfang 1/4 Uhr.

Café Wilhelmshöhe.

Täglich Concert der Böhmisches

Damencapelle Uhlig.

Otto Lillie.

Zu den 3 Raben

Neu. 4 Gewandhäuser. Neu.

Gemütlicher Auszeitshof.

Täglich Frei-Concert.

Café zum Barfussberg,

81. Reichsstraße 9.

Heute von Sonntags 4 Uhr an

Orchestrier-Concert.

Restaurant Weidlich

65 Sternwartestraße 65.

Täglich Orchester-Concert.

Ball-Haus, Berlin, I. Range.

Jeden Abend: Ball. Freuden empfohlen

(Schwierigkeit).

Fritz Römling's

BALL-HAUS

Europäische

Börsenhalle.

Heute

Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

16 Blumenstraße 16.

Die kleinen Lokalitäten sind geschlossen.

L. Tiebelin Nachf., Gainstr. 17.

Wiederholt.

Bummius.

Heute Ballmusik.

bit in die Emporen hinauf in einem Pfangen- und Blumenstrauß prangte, wie wir in nur in den seltsamsten Häusern hier gesehen haben. Statliche Palmen und andere Exponate, Konserven der verschiedensten Art und Größe füllten die Räume der Kirche und hatten dieselbe gleichsam in einen Raum verwandelt. Wie wir hören, ist die ganze Dekoration von der alten bissigen Bärtnerschen & W. Buch sen. geleistet und angefertigt worden; sie zeigt jedenfalls von der Brüderlichkeit unserer heimischen Firmen auf diesem Gebiete.

— Die von Herrn Müller und einigen anderen Mitgliedern unseres Stadtbüros in Borna und Grimmaischen beschäftigten Vorstellung haben, wie uns der Geistliche mittheilt, an den bereitstehenden Tagen (in Folge eines Repertoirewechsels an der bisherigen Bühne) nicht stattfinden können. Dasselbe sollen nunmehr am Dienstag in Borna und Mittwoch in Grimmaischen stattfinden. Zur Aufzähluung gelangen, wie schon erwähnt, "Frauenwahl" und "Ein Paar". Mitwirkende sind: Frau Lewinsky, Fräulein Schneider und die Herren Müller, Dörr und Stahl.

Leipzig, 28. September. Wenn ein Weihnachtsmarkt 50 Jahre hindurch in unserer Stadt und Handelsstadt Leipzig eingesetzt ist und in diesen langen Zeiträume nur eine Menge verbraucht hat, so muß man dies genau zu den kleinen Feiern rechnen. Zu diesen letzten Jubiläen gehört der Gutsbesitzer und Gewandschaffeur Herr Carl Albert aus Spremberg bei Neusalza. Im Jahre 1833 begann er zum ersten Male die Leipziger Weihnacht und hat dann durch häufige Besuch mit großer Ausdehnung sich hier seinem Geschäft gemacht, das durch strenge Qualität und durch trefflichen Stoff sich immer eine lebhafte Threibnahme und zahlreiche Kunden bewahrt hat. Der Rat der Stadt Leipzig hat den gesuchten Jubiläum durch ein Glückwunschkarten gegeben, das in sehr anerkennenden und freundlichen Worten verfaßt ist. Wie Herr Albert nach lange keine Wiederungen nach unserer Leipzig in Wohlsein und mit Glück fortsehe!

Leipzig, 28. September. Einer hierher gelangten Mitteilung folge ich in Trebenow in der Nacht vom 22. zum 23. dieses Monats eine bedeutende des Silberdrückbahl mittelst Eintritts von noch unbekannten Tätern verübt worden. Es wurden geflohen; eine große Anzahl silberner Messer und Löffel, Besteckstücke, Vorlegekissen und Gablen, ferner silberne Weißschalen, Tafelstäbchen, Gabensäckchen, sowie eine silberne Theelampe, gepaart mit Wappen von Sobel und dem Armin, ein silbernes Alberns Theelampe mit Schrift "S. mit Krone, Messer & Gaben", die anderen Silbersachen "Albrecht Friedländer" und ein silbernes Tablett "Wilm" gezeichnet.

Leipzig, 28. September. In einer Wohnung der Jägerstraße war gestern Nachmittag ein Schlosser gestellt mit Räumung der Geschäftsräume beschäftigt, wogegen er sich einen braunen Pfeffer bestellte. Plötzlich erfolgte durch Entzündung des Fackels eine heftige Explosion, wobei Trümmern und Fenster beschädigt, auch im Rückhofe Glashaus und Glashütte fast zerstört wurden. Der Schlossergeselle erlitt schwere Verletzungen im Gesicht und an den Händen und mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden. — Gestern Abend genügt in einer Wohnung der Hauptstraße durch unvorstellbare Gewalt mit Sicherheit eine große Wiedine in Brand. Das Feuer wurde bald besiegt. — Eine Nachbarin, welche machte sich gestern Abend in der Reichsstraße den Spaz., „neue Teeschalen und Extrablätter“ laut anzuhören, wurde ein ziemlicher Aufstand entzündet. Beim Herausnehmen eines Tassenmanns ergriffen die Täuberle die Axt; um einer, ein junger Bausmann, wurde erwidert und nach dem Polizeiamt abgeführt. — In der Oberstraße 186 ist gestern Abend von dem Ende eines Gewerbehauses in Folge des Regenwetters ein großer Stoß Pappe ab, als gerade ein Postwagenstrich unten auf dem Trottoir vorüberging. Derselbe wurde auf die ländliche Straße und ins Mauertor gerissen, so daß er zum Glück unbeschädigt. — In einem Neubau in der Hauptstraße veranlaßte heute Vormittag ein Handarbeiter, welcher beim Eisenarbeiten beschäftigt war, indem er einen Stoß hoch vor der Unterlage herabfallen ließ. Er verließ sich schwer am Hinterkopf und mußte nach seiner Wohnung gefordert werden.

Neufeld, 28. September. Es bestätigt sich, daß bezüglich der Eisenbahnfrage nunmehr eine Einigung unter Gemeinde mit Staate erfolgt ist. Unter Vorbehalt eines Rechtevertrages von Rothenburg haben diese Tage Verhandlungen stattgefunden, deren Resultat ist, daß die Gemeinde Reichenbach an die Gemeinde Reinstadt 8000,- zahlzt und dafür den leichter so viel Kreis erhält, als sich zur Herstellung einer 12 Meter breiten Fabrikstraße und eines 4 Meter breiten Fußweges nothwendig macht. Was die Ausführung der Zwecke anlangt, so soll von jeder Gemeinde die Strecke, die ihr zugekommt, gebaut werden.

Plaue, 28. September. Am heutigen Nachmittage um diese Stunde mit Staate erfolgt ist. Unter Vorbehalt eines Rechtevertrages von Rothenburg haben diese Tage Verhandlungen stattgefunden, deren Resultat ist, daß die Gemeinde Reichenbach an die Gemeinde Reinstadt 8000,- zahlzt und dafür den leichter so viel Kreis erhält, als sich zur Herstellung einer 12 Meter breiten Fabrikstraße und eines 4 Meter breiten Fußweges nothwendig macht. Was die Ausführung der Zwecke anlangt, so soll von jeder Gemeinde die Strecke, die ihr zugekommt, gebaut werden.

Plaue, 28. September. Am heutigen Nachmittage um diese Stunde mit Staate erfolgt ist. Unter Vorbehalt eines Rechtevertrages von Rothenburg haben diese Tage Verhandlungen stattgefunden, deren Resultat ist, daß die Gemeinde Reichenbach an die Gemeinde Reinstadt 8000,- zahlzt und dafür den leichter so viel Kreis erhält, als sich zur Herstellung einer 12 Meter breiten Fabrikstraße und eines 4 Meter breiten Fußweges nothwendig macht. Was die Ausführung der Zwecke anlangt, so soll von jeder Gemeinde die Strecke, die ihr zugekommt, gebaut werden.

Trebsen, 27. September. In der dritten Morgensonne des heutigen Tages ist die Schweinische Windmühle im Überholz bis auf das Mauerwerk niedergebrannt. Die Mühle war erst im vorigen Jahr vom Feuer heimgesucht und wieder aufgebaut worden. Heute die Entzündungsfläche hat sich noch nicht erneut lassen können.

Weißensee, 28. September. Gestern Vormittag verunglückte ein vierzehnjähriger Knabe dadurch, daß er von Thürme, auf dem er sich bei Lärm wegen fehlender, herabfiel. Der Knabe brachte sich aus dem unter dem Böschungsrand befindlichen Schalldecke heraus, um nach der Zeit zu leben, befand aber dabei das Übergekörte und starb tot. Noch leben, aber sehr schwer verletzt wurde der Knabe in die ehemalige Wohnung gebracht. Wie die Familie in dieser Wohnung ein schwerer Schicksalsfall. Den erblindeten Vater ist durch das Unglück der Lähmung überwältigt. In der heute hier stattfindenden Versammlung des bürgerlichen Hauses wurde eine Geldsammlung veranstaltet.

Hainichen, 27. September. Gestern brach der Scheune des Einnehmer'schen Gutes in Kaltenbrunn aus, welches sowohl die als auch das Seitengebäude im Fließ legte. Die Entzündungsfläche ist noch unerkannt. — Dresden, 27. September. Se. Majestät der König ist gestern Abend 9 Uhr nach Wien gereist. — Se. Majestät der König hat Allergnade gezeigt, dem Oberförster Kurt Friedrich von Berndenstein am Hubertusburger Forstrevier und dem Oberförster Wilhelm Adolf Uhmann aus Wildenthaler Forstrevier Titel und Rang eines Forstmeisters beigelegt. — Se. Majestät der König hat dem Schiedsmittel Ernst Wilhelm Herbert zu Greifberg das Albrechtskreuz zu verleihen gehabt.

Dresden, 28. September. Herr Polizei-Präsident Schmied hat heute, nach Abtau seines Urteils, die Verfassung der Gehaltsliste der bissigen Königl. Polizei-Direktion wieder übernommen.

Dresden, 28. September. Nach längstem Verfahren gestern Mittag der Director des landwirtschaftlichen Credit-

vereins in Dresden, Rittergutsbesitzer Karl Wehnert, langjähriger Abgeordneter der II. Standesversammlung, gehörten. Um die Verbesserung und Verstärkung der Creditinhaber und ihrer Landwirtschaft hat sich der Verein mehrfach große Verdienste erworben; als Landtagsabgeordneter war er eine sehr starke Stimme der conservativen Partei Sachsen.

— Dresden, 28. September. Unter unaufhörlich niederschlagendem Regen wurde heute Vormittag die kirchliche Messe vor wenigen Tagen abgehaltene Stadtpräfektur Professor Dr. med. Franz Jakob Wigand auf dem weiten Platz zwischen dem Rathaus und dem Domkirchhof zur letzten Ruhe gegeben. Tausende von Freunden und Bekannten des durch langjähriges legendes Wirkens im öffentlichen Leben unserer Stadt allgemein geschätzten neuen Bischofsplatzes haben besuchten das letzte Geleit. Dem Sarge folgten u. a. die Vertreter der beiden südlichen Collegien, denen er lange Jahre als Stadtverordneter und Stadtrat angehört hatte, die Vorstände und Mitglieder der Logen „zu den 8 Schwertern“ und „Altrömisch zu gründenden Rauten“, „zum goldenen Apfel“ und „zu den schwarzen Säulen“, der Leiterherrn der höchsten deutsch-katholischen Gemeinde, dessen Bischof er lange Jahre gewesen (der Verherrliche war gleichzeitig Vorsteher des höchsten katholischen Landeskirchenverbandes, im Königreich Sachsen), die Mitglieder des königl. theologischen Instituts, die Mitglieder des höchsten deutsch-lutherischen Vereins (die in ihm langjährig ersten Vorsteher waren verstorben), jener Deputationen der höchsten Turnvereine mit ihren traumversuchten Rahmen, sowie Deputationen des altpfälzischen Beyerbundes und verschiedenen gemeinnützigen Vereinen, in deren Mitte er gewohnt. Baderische Polymenweise, Vorberührung und Totenkronen schmückten den einzischen Gang.

Vermischtes.

— Halle. Unter Stadt-Theater hat bei seiner Stellung zwischen den reizenden Städten Leipzig und Magdeburg einen schweren Stand. Um so mehr Anerkennung verdient der neue Theaterbau, welcher mit edlen und finanziell tüchtigen Zuschauern zu dem Kunsttheater der Stadt unternommen worden ist; aber die Lage des Ganzen bereitet zu den besten Erwartungen. Man hofft mit dem Bau Ende des nächsten Jahres fertig zu sein, so daß die Eröffnung am 1. Januar 1887 stattfinden soll. Da die Einrichtung mit allen Mitteln der Neuzeit (elektrische Beleuchtung u. s. w.) hergestellt wird, so werden sich die Kosten über auf eine Million Mark und mehr belaufen. Den besten Theatertreibern dienstwillig die außerordentliche Direktion des Herrn F. Gluth, dem die Ausstattung des Interims-Theaters vor dem Steinbühnen einen Kostenaufwand von 12,000,- veranlaßt hat, der jedoch seit den zwei Jahren der Übernahme desselben von der Stadt übernommen und durch die unentbehrliche leidliche Überleitung der gesammelten Bildern und Theatereinrichtung für die Dauer eines zweijährigen Contractes unterstellt wird. Man lobt den engen Unternehmungsgenossen dieses Directors, der trotz der ungemein älter intermissionale Verhältnisse die dramatische Kunst zu fördern war das Publicum so sehr versteht. Den seines nicht geringen Intellektus legt schon der Umstand, daß er den berühmten italienischen Tenor Enrico Rossetti für einen Cappella von mehreren Gastvorstellungen an diesem Interims-Theater gewonnen hat.

— Görlitz, 27. September. Die bisher Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ist heute durch den Oberpräsidenten v. Seydel geschlossen worden.

— In dem Bürgerbüro der Pädagogischen Akademie ist ein bedeutender Wissenschaftsraum entdeckt worden. Über dreißig golde, meistens sehr alte und wertvolle Münzen sind dem Besuch zur Kenntnis gegeben. Der Direktor ist in der Person des Käufers des Galerievertrags (Gommans) eingeschritten worden. Die geschätzten Münzen sind glücklicher Weise zum größten Theil wieder zur Stelle geschafft.

— Paris, 23. September. Die während der letzten Tage in Meudon vorgenommenen Luftfahrtversuche beweisen, den Kriegsminister und die Genie-Direction von Fortifikationen, welche die Luftfahrtsschule erzielt, zu überzeugen und zur Vergabe von Goldmedaillen für weitere Versuche geneigt zu machen. Die letzte, vorgetragene Unternehmung habe ergänzt eine Geschwindigkeit von 6 Metern in der Sekunde; der Hauptmann Rosta, welcher jetzt die Werksflotte allein leitet, da Rosta wieder das Seil sich mittels einer auf dem Dach stehenden Welle zum größten Theil wieder zur Stelle geschafft.

— Paris, 23. September. Die während der letzten Tage in Meudon vorgenommenen Luftfahrtversuche beweisen, den Kriegsminister und die Genie-Direction von Fortifikationen, welche die Luftfahrtsschule erzielt, zu überzeugen und zur Vergabe von Goldmedaillen für weitere Versuche geneigt zu machen. Die letzte, vorgetragene Unternehmung habe ergänzt eine Geschwindigkeit von 6 Metern in der Sekunde; der Hauptmann Rosta, welcher jetzt die Werksflotte allein leitet, da Rosta wieder das Seil sich mittels einer auf dem Dach stehenden Welle zum größten Theil wieder zur Stelle geschafft.

— Paris, 23. September. Der Pfarrer Gebhardus Luca, der seine einzige Schwester durch völle drei Jahre in einem Keller gefangen gehalten hatte, um sie so ganz allein zu tödten, wurde vom Reichsgericht bestraf.

— Eine moderne Todtenvermedlung in Nazareth erzählt das katholische Blatt „Der Pilger“ nach einer Mittheilung aus Palästina. Bei einem Streit zwischen drei Moslem und einem Christen in Nazareth gab der Christ dem einen Moslem Alabba eine kräftige Ohrfeige und der Geschlagene stellte sich tot, um die Wahl der Gläubigen gegen seinen Angreifer zu entscheiden. So starb auch die Türken an, das Haus des Christen zu demolieren und ihn zum Richter zu schleppen, da kam der Franziskaner-Pater Bonaventura, der Prior von Nazareth, herbei und bestätigte das angeblich Tote mit schwachem Blute. Er erkannte sofort, daß der Tod simuliert sei und vertrug, den Schindelten lebendig zu leben, um Leben zu rufen. Einige aus der Apostolischen Kirche lebten, vermochten den Simulanten nicht zum Aufstehen zu bewegen, wenn ihnen auch die Thränen aus den Augen rannen. Als was aber Pater Bonaventura aus einem Bildstock Salmothe unter die Nase rieb, wurde das dem Sterbenden Türk doch so stark, daß er zug es vor, wieder lebendig zu werden. Wie ein durch einen Stoß erschrockener Hase schnellte der Geschlagene in die Höhe. Alles lächelte, seitdem der Tod Erwacht. Der Wider wurde freigelassen, der Richter blieb verschont und ganz Nazareth lächelte über den schlimmen Stoß.

— Dresden, 27. September. Der Pfarrer Gebhardus Luca, der seine einzige Schwester durch völle drei Jahre in einem Keller gefangen gehalten hatte, um sie so ganz allein zu tödten, wurde vom Reichsgericht bestraf.

— Eine moderne Todtenvermedlung in Nazareth erzählt das katholische Blatt „Der Pilger“ nach einer Mittheilung aus Palästina. Bei einem Streit zwischen drei Moslem und einem Christen in Nazareth gab der Christ dem einen Moslem Alabba eine kräftige Ohrfeige und der Geschlagene stellte sich tot, um die Wahl der Gläubigen gegen seinen Angreifer zu entscheiden. So starb auch die Türken an, das Haus des Christen zu demolieren und ihn zum Richter zu schleppen, da kam der Franziskaner-Pater Bonaventura, der Prior von Nazareth, herbei und bestätigte das angeblich Tote mit schwachem Blute. Er erkannte sofort, daß der Tod simuliert sei und vertrug, den Schindelten lebendig zu leben, um Leben zu rufen. Einige aus der Apostolischen Kirche lebten, vermochten den Simulanten nicht zum Aufstehen zu bewegen, wenn ihnen auch die Thränen aus den Augen rannen. Als was aber Pater Bonaventura aus einem Bildstock Salmothe unter die Nase rieb, wurde das dem Sterbenden Türk doch so stark, daß er zug es vor, wieder lebendig zu werden. Wie ein durch einen Stoß erschrockener Hase schnellte der Geschlagene in die Höhe. Alles lächelte, seitdem der Tod Erwacht. Der Wider wurde freigelassen, der Richter blieb verschont und ganz Nazareth lächelte über den schlimmen Stoß.

— Dresden, 27. September. Der Pfarrer Gebhardus Luca, der seine einzige Schwester durch völle drei Jahre in einem Keller gefangen gehalten hatte, um sie so ganz allein zu tödten, wurde vom Reichsgericht bestraf.

— Eine moderne Todtenvermedlung in Nazareth erzählt das katholische Blatt „Der Pilger“ nach einer Mittheilung aus Palästina. Bei einem Streit zwischen drei Moslem und einem Christen in Nazareth gab der Christ dem einen Moslem Alabba eine kräftige Ohrfeige und der Geschlagene stellte sich tot, um die Wahl der Gläubigen gegen seinen Angreifer zu entscheiden. So starb auch die Türken an, das Haus des Christen zu demolieren und ihn zum Richter zu schleppen, da kam der Franziskaner-Pater Bonaventura, der Prior von Nazareth, herbei und bestätigte das angeblich Tote mit schwachem Blute. Er erkannte sofort, daß der Tod simuliert sei und vertrug, den Schindelten lebendig zu leben, um Leben zu rufen. Einige aus der Apostolischen Kirche lebten, vermochten den Simulanten nicht zum Aufstehen zu bewegen, wenn ihnen auch die Thränen aus den Augen rannen. Als was aber Pater Bonaventura aus einem Bildstock Salmothe unter die Nase rieb, wurde das dem Sterbenden Türk doch so stark, daß er zug es vor, wieder lebendig zu werden. Wie ein durch einen Stoß erschrockener Hase schnellte der Geschlagene in die Höhe. Alles lächelte, seitdem der Tod Erwacht. Der Wider wurde freigelassen, der Richter blieb verschont und ganz Nazareth lächelte über den schlimmen Stoß.

— Dresden, 27. September. Der Pfarrer Gebhardus Luca, der seine einzige Schwester durch völle drei Jahre in einem Keller gefangen gehalten hatte, um sie so ganz allein zu tödten, wurde vom Reichsgericht bestraf.

— Eine moderne Todtenvermedlung in Nazareth erzählt das katholische Blatt „Der Pilger“ nach einer Mittheilung aus Palästina. Bei einem Streit zwischen drei Moslem und einem Christen in Nazareth gab der Christ dem einen Moslem Alabba eine kräftige Ohrfeige und der Geschlagene stellte sich tot, um die Wahl der Gläubigen gegen seinen Angreifer zu entscheiden. So starb auch die Türken an, das Haus des Christen zu demolieren und ihn zum Richter zu schleppen, da kam der Franziskaner-Pater Bonaventura, der Prior von Nazareth, herbei und bestätigte das angeblich Tote mit schwachem Blute. Er erkannte sofort, daß der Tod simuliert sei und vertrug, den Schindelten lebendig zu leben, um Leben zu rufen. Einige aus der Apostolischen Kirche lebten, vermochten den Simulanten nicht zum Aufstehen zu bewegen, wenn ihnen auch die Thränen aus den Augen rannen. Als was aber Pater Bonaventura aus einem Bildstock Salmothe unter die Nase rieb, wurde das dem Sterbenden Türk doch so stark, daß er zug es vor, wieder lebendig zu werden. Wie ein durch einen Stoß erschrockener Hase schnellte der Geschlagene in die Höhe. Alles lächelte, seitdem der Tod Erwacht. Der Wider wurde freigelassen, der Richter blieb verschont und ganz Nazareth lächelte über den schlimmen Stoß.

— Dresden, 27. September. Der Pfarrer Gebhardus Luca, der seine einzige Schwester durch völle drei Jahre in einem Keller gefangen gehalten hatte, um sie so ganz allein zu tödten, wurde vom Reichsgericht bestraf.

— Eine moderne Todtenvermedlung in Nazareth erzählt das katholische Blatt „Der Pilger“ nach einer Mittheilung aus Palästina. Bei einem Streit zwischen drei Moslem und einem Christen in Nazareth gab der Christ dem einen Moslem Alabba eine kräftige Ohrfeige und der Geschlagene stellte sich tot, um die Wahl der Gläubigen gegen seinen Angreifer zu entscheiden. So starb auch die Türken an, das Haus des Christen zu demolieren und ihn zum Richter zu schleppen, da kam der Franziskaner-Pater Bonaventura, der Prior von Nazareth, herbei und bestätigte das angeblich Tote mit schwachem Blute. Er erkannte sofort, daß der Tod simuliert sei und vertrug, den Schindelten lebendig zu leben, um Leben zu rufen. Einige aus der Apostolischen Kirche lebten, vermochten den Simulanten nicht zum Aufstehen zu bewegen, wenn ihnen auch die Thränen aus den Augen rannen. Als was aber Pater Bonaventura aus einem Bildstock Salmothe unter die Nase rieb, wurde das dem Sterbenden Türk doch so stark, daß er zug es vor, wieder lebendig zu werden. Wie ein durch einen Stoß erschrockener Hase schnellte der Geschlagene in die Höhe. Alles lächelte, seitdem der Tod Erwacht. Der Wider wurde freigelassen, der Richter blieb verschont und ganz Nazareth lächelte über den schlimmen Stoß.

— Dresden, 27. September. Der Pfarrer Gebhardus Luca, der seine einzige Schwester durch völle drei Jahre in einem Keller gefangen gehalten hatte, um sie so ganz allein zu tödten, wurde vom Reichsgericht bestraf.

— Eine moderne Todtenvermedlung in Nazareth erzählt das katholische Blatt „Der Pilger“ nach einer Mittheilung aus Palästina. Bei einem Streit zwischen drei Moslem und einem Christen in Nazareth gab der Christ dem einen Moslem Alabba eine kräftige Ohrfeige und der Geschlagene stellte sich tot, um die Wahl der Gläubigen gegen seinen Angreifer zu entscheiden. So starb auch die Türken an, das Haus des Christen zu demolieren und ihn zum Richter zu schleppen, da kam der Franziskaner-Pater Bonaventura, der Prior von Nazareth, herbei und bestätigte das angeblich Tote mit schwachem Blute. Er erkannte sofort, daß der Tod simuliert sei und vertrug, den Schindelten lebendig zu leben, um Leben zu rufen. Einige aus der Apostolischen Kirche lebten, vermochten den Simulanten nicht zum Aufstehen zu bewegen, wenn ihnen auch die Thränen aus den Augen rannen. Als was aber Pater Bonaventura aus einem Bildstock Salmothe unter die Nase rieb, wurde das dem Sterbenden Türk doch so stark, daß er zug es vor, wieder lebendig zu werden. Wie ein durch einen Stoß erschrockener Hase schnellte der Geschlagene in die Höhe. Alles lächelte, seitdem der Tod Erwacht. Der Wider wurde freigelassen, der Richter blieb verschont und ganz Nazareth lächelte über den schlimmen Stoß.

— Dresden, 27. September. Der Pfarrer Gebhardus Luca, der seine einzige Schwester durch völle drei Jahre in einem Keller gefangen gehalten hatte, um sie so ganz allein zu tödten, wurde vom Reichsgericht bestraf.

— Eine moderne Todtenvermedlung in Nazareth erzählt das katholische Blatt „Der Pilger“ nach einer Mittheilung aus Palästina. Bei einem Streit zwischen drei Moslem und einem Christen in Nazareth gab der Christ dem einen Moslem Alabba eine kräftige Ohrfeige und der Geschlagene stellte sich tot, um die Wahl der Gläubigen gegen seinen Angreifer zu entscheiden. So starb auch die Türken an, das Haus des Christen zu demolieren und ihn zum Richter zu schleppen, da kam der Franziskaner-Pater Bonaventura, der Prior von Nazareth, herbei und bestätigte das angeblich Tote mit schwachem Blute. Er erkannte sofort, daß der Tod simuliert sei und vertrug, den Schindelten lebendig zu leben, um Leben zu rufen. Einige aus der Apostolischen Kirche lebten, vermochten den Simulanten nicht zum Aufstehen zu bewegen, wenn ihnen auch die Thränen aus den Augen rannen. Als was aber Pater Bonaventura aus einem Bildstock Salmothe unter die Nase rieb, wurde das dem Sterbenden Türk doch so stark, daß er zug es vor, wieder lebendig zu werden. Wie ein durch einen Stoß erschrockener Hase schnellte der Geschlagene in die Höhe. Alles lächelte, seitdem der Tod Erwacht. Der Wider

